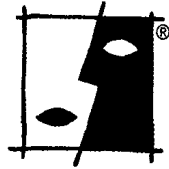


Leben mit Manie und Depression

balance

11. Jahrgang – Ausgabe 2/2015



Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Bipolare Störungen e.V. (DGBS)
Kooperatives Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie,
Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN)

www.dgbs.de

SCHWERPUNKT

Rückblick auf die
Jahrestagung 2015

Bipolar im Wandel der Zeit 2 – 3

FORSCHUNG UND PRAXIS

Bipolar Erfahrene und
Angehörige in gemeinsamer
Psychotherapiegruppe 4

Angststörungen und
Suchterkrankungen 5

Aktualisierung der S3-Leitlinie
zu Bipolaren Störungen 5

THERAPIE

Wie funktioniert eigentlich
Psychotherapie? 6

FORUM

Aretäus-Preis 2015 7

Nachruf auf Prof. Dr.
Stavros Mentzos 7

SCHLUSSLICHT

Infos für DGBS-Mitglieder 8

SCHLAGLICHT

Bipolar im Wandel der Zeit

Liebe Leserinnen und Leser,

Die aktuelle Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift schaut vor allem auf die zurückliegende Jubiläums-Tagung in Essen rück. Unter der wissenschaftlichen Leitung der Professoren Martin Schäfer, Andreas Reif und Georg Juckel wurde ein höchst interessantes und breitgefächertes Programm zum Thema „Bipolar im Wandel der Zeit“ zusammengestellt, welches im Sinne des Dialog erfolgreich mit Leben gefüllt wurde. Auf den Seiten zwei und drei dieser Ausgabe finden Sie einen zusammenfassenden Überblick über einige Höhepunkte der Tagung. Auf den folgenden Seiten vier und fünf können Sie sich über erste, ermutigende Ergebnisse einer Studie zur Multifamily-Psychotherapie aus Hamburg informieren. Zudem erhalten eine Einführung zu häufigen komorbiden Erkrankungen bei Patienten mit Bipolaren Störungen und erfahren von der anstehende Aktualisierung der S3-Leitlinie. Seite sechs führt die noch recht junge Rubrik „Wie funktioniert eigentlich...?“ weiter, heute mit dem Thema Psychotherapie. Es folgen ein Nachruf auf den Psychiater und Psychoanalyti-

ker Stavros Mentzos, der im Mai 2015 verstarb, sowie abschließend Vereinsinterna inklusive anstehender Veränderungen der Erscheinungsweise der Inbalance sowie ein Ausblick auf die nächste Jahrestagung, die 2016 in Chemnitz stattfinden wird.

Wir hoffen, dass Sie bei der Lektüre der vor Ihnen liegenden Zeitschrift interessante Anregungen erhalten oder sich an wichtige Begegnungen und Gespräche anlässlich der letzten Tagung erinnert fühlen. Wir wünschen Ihnen erholsame Weihnachtstage, einen guten Start in das Neue Jahr und hoffen, dass Sie auch 2016 wieder zur InBalance greifen.

Ihre Andrea Pfennig im Namen des Redaktionsteams



Andrea Pfennig

Universitätsklinikum
Dresden